

ISS AKTUELL

Sonderheft 3 / 2020

CORONA-KRISE

INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK
LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE WIEN

KATHARINA WEINER

JAPAN – Nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Dokumentation Jänner 2020 bis Ende August 2020





Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

Landesverteidigungsakademie
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Periodikum der Landesverteidigungsakademie

ISBN: 978-3-903359-06-2

Dezember 2020

Druck:

Heeresdruckzentrum, 1030 Wien



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

Vorwort

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik arbeitet aktuell mit einem Team interner und externer Wissenschaftler an einem Projekt über „**Strategische Entscheidungsfindung und nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise**“. Im Zuge dieser Forschungsarbeit wurde in einem ersten Schritt das Krisenmanagement zahlreicher Staaten bis Ende August 2020 dokumentiert. Um interessierten Lesern, insbesondere aber anderen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, bereits jetzt auf diese Daten und Informationen zuzugreifen, haben wir uns entschlossen, diese **Zwischenergebnisse unserer Studie** in einer ISS Aktuell-Sonderreihe zu veröffentlichen.

Wir werden diese Dokumentationen bis zum Ende der Corona-Pandemie laufend weiterführen, mit dem Ziel, in einer umfassenderen vergleichenden Analyse zu münden. Auch diese Ergebnisse werden wir unseren interessierten Lesern publizistisch im Laufe des Jahres 2021 zur Verfügung stellen. Forschungsziel der Hauptstudie ist es, zu erkennen, auf welcher Grundlage politische Akteure Entscheidungen treffen und wie sie in weiterer Folge staatliches Krisenmanagement betreiben. Es sollen dabei die Beweggründe des Handelns politischer Akteure verstanden werden, um dadurch deren Handlungsweise (zukünftig) besser einschätzen zu können.

Vorbereitungen auf Epidemien/Pandemien sind Teil umfassender staatlicher Sicherheitsvorsorgen. Verschiedene staatliche Instrumente sichern dabei die Gesundheit der Bürger und die Handlungsfähigkeit des Staates. Angesichts der Corona-Krise ist nunmehr evaluierbar, welche konkreten Vorbereitungen getroffen und welche Entscheidungen gesetzt wurden, um eine Pandemie zu bekämpfen.

Dabei sollen insbesondere die nationalen Entscheidungsfindungen und das jeweilige Krisenmanagement vor dem Hintergrund der globalen Ereignisse im Vergleich mit anderen staatlichen Akteuren analysiert werden. Um strategische Entscheidungen beurteilen zu können, müssen die zugrunde liegenden Prozesse und Abläufe möglichst präzise erkannt werden. Schon lange vor der Corona-Krise war die Problematik einer Pandemie in ihren Grundsätzen erkannt und sowohl global als auch national als potenzielle Bedrohung wahrgenommen worden. Die Corona-Krise entwickelte sich innerhalb weniger Monate von einer chinesisch-nationalen zu einer globalen Bedrohung. Innerhalb des nationalen Rahmens werden verschiedene strukturell-organisatorische Aspekte kritisch zu reflektieren sein. Dafür sind verschiedene Aufgabenstellungen zeitlich zu ordnen, differenziert zu betrachten und in einen Kontext zu stellen. Einerseits sind dabei die langfristigen Planungen und Vorbereitungen für den Krisenfall zu analysieren. Andererseits ist das konkrete Handeln in der Krise zu beurteilen. Es ist aber auch zu untersuchen, inwieweit langfristige Planungen das konkrete Handeln in der Krise vorbestimmt bzw. beeinflusst haben.

Aber auch über diesen nationalen Rahmen hinaus sind das Krisenmanagement und die diesem zugrunde liegenden Entscheidungsprozesse von Interesse. Dabei ist zu analysieren, inwieweit Staaten im regionalen und globalen Rahmen mit anderen Akteuren interagierten.

Für die Landesverteidigungsakademie, als intellektuelles Zentrum des Verteidigungsressorts, und ihr Institut für Strategie und Sicherheitspolitik ist es eine permanente Aufgabe, politisch-strategische Zusammenhänge zu kennen und auch tiefergehend zu analysieren. Zielsetzung dieser Studie ist es daher, die Entscheidungsfindung und das Handeln politischer Akteure in einer Krisensituation zukünftig besser einschätzen zu können. Der Nutzen ist die Qualitätssteigerung der eigenen Politik- und Krisenanalyse bzw. Politikberatung. Experten und Mitarbeitern innerhalb der staatlichen Organisationen aber auch Lehrenden und Studierenden soll so die Möglichkeit gegeben werden, lebensreal und anhand faktischer Ereignisse das Handeln von politischen und strategischen Entscheidungsträgern zu begreifen.

In diesen **Länderanalysen** – welche, wie bereits dargelegt, nur einen Zwischenschritt in diesem Forschungsprozess darstellen – werden einleitend grundlegende Fakten über diese Staaten erörtert. Insbesondere erfolgt eine Kurzbeschreibung des politischen Systems und der politischen Kultur sowie kultureller und religiöser Besonderheiten. Bezüglich gesundheitlicher Fragestellungen werden auch generelle Hygiene- und Gesundheitsstandards, die Frage sozialer Distanz im Alltag und demographische Fakten dargestellt. Sofern bekannt und analysierbar, werden auch etwaige Pandemievorbereitungen vor Beginn der Corona-Krise beleuchtet.

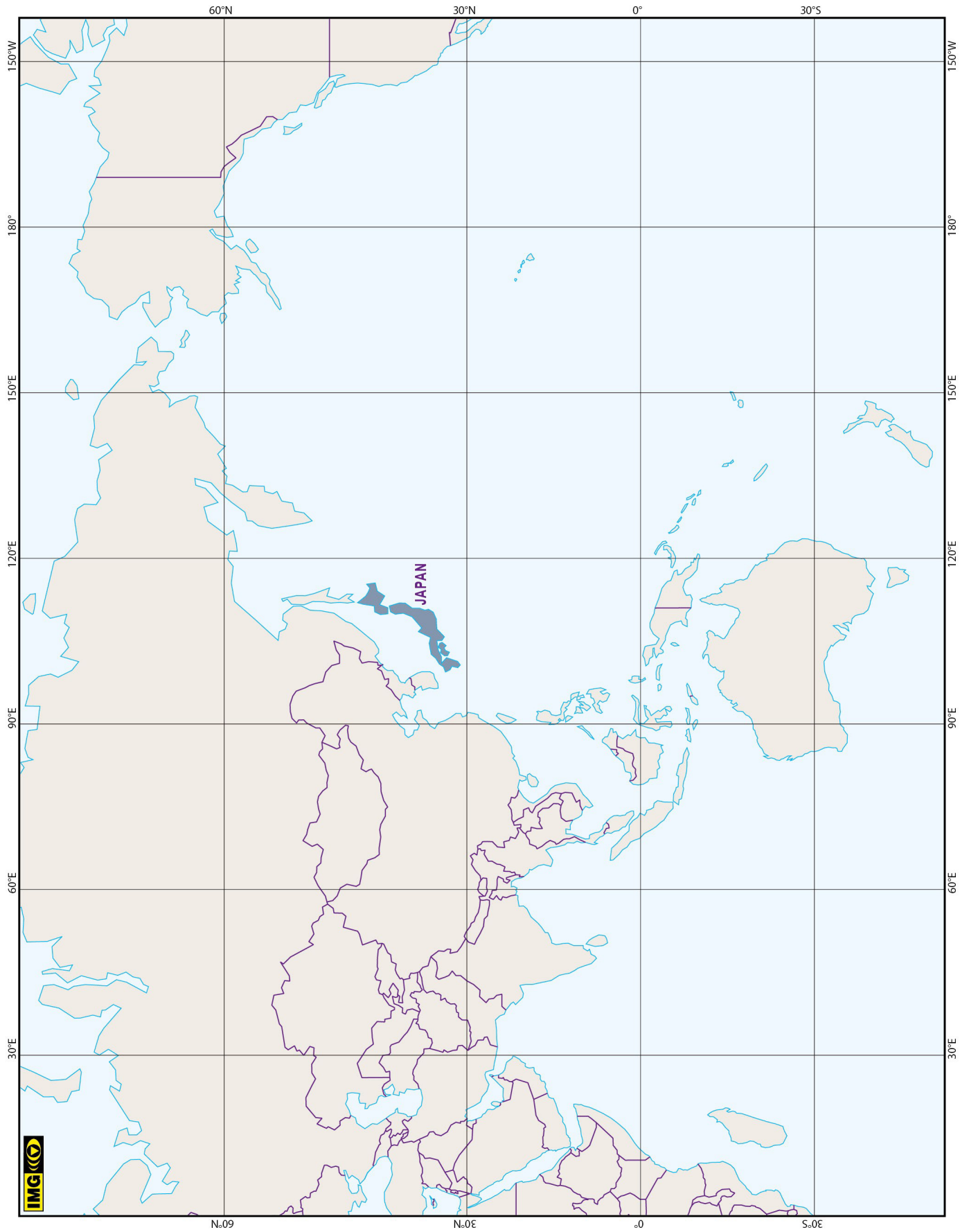
Im Kernteil der Länderanalysen werden vor allem die Chronologie der Ereignisse und das Krisenmanagement der Regierung dargestellt. Dabei versuchen wir auch, strategische Ziele in der Pandemiebekämpfung zu erkennen. Um das

Gesamtbild besser verständlich zu machen, werden wir auch die Corona-Situation in den Nachbarländern sowie eventuelle internationale Kooperationen und erkennbare wirtschaftliche Auswirkungen darstellen.

Die dritte Länderanalyse unserer Reihe stammt aus der Feder von Katharina Weiner, BA BA mit ihrer Studie über Japan. Frau Weiner ist Japanologin und Politikwissenschaftlerin. Es ist uns eine besondere Freude, dass unsere junge Kollegin an diesem Forschungsprojekt mitarbeitet.

Da sich die Landesverteidigungsakademie als wissenschaftliche Institution versteht, schätzen wir es, dass sich in der akademischen Diskussion aus der unterschiedlichen Bewertung von verschiedenen Blickwinkeln durchaus differenzierte Ableitungen und Analysen ergeben. Wie immer reflektieren diese keine amtliche Position: Alle Beiträge in unseren Publikationen erscheinen unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren als Wissenschaftler und repräsentieren daher ausschließlich deren persönliche Einschätzung, nicht aber irgendeine offiziöse Meinung des Ressorts oder der Akademie. Das ISS wünscht in diesem Sinne eine spannende Lektüre.

*Oberst Dr. Hrnig Jedlaucnik
Projektleiter
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
Landesverteidigungsakademie*



Japan

JAPAN – nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

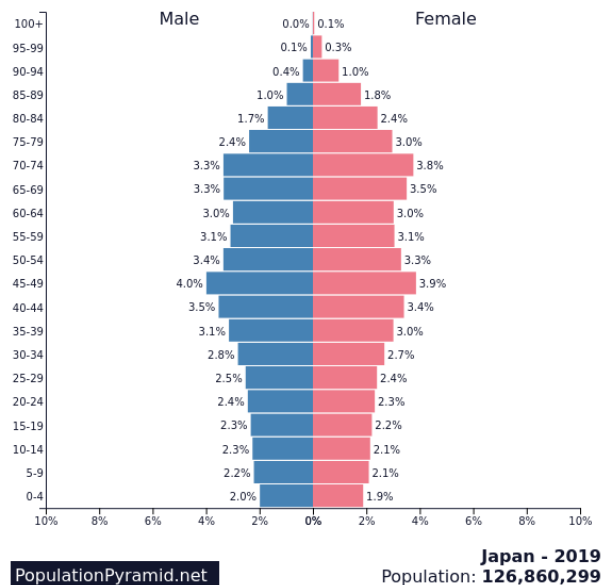
Japan ist eine **parlamentarische Monarchie** mit dem Tenno an seiner Spitze.¹ Dieser füllt allerdings nur eine symbolische Position aus, die Führung des Landes übernimmt das Kabinett unter dem Premierminister.² Von 2012 bis zu seinem krankheitsbedingten Rücktritt per 16.09.2020 fungierte Shinzo Abe als Premierminister.³ Dem Kabinett gegenüber steht ein Zweikammerparlament als Legislative und der Oberste Gerichtshof als Spitze der Judikative. Das Parlament wählt den Premierminister, welcher dann vom Tenno ernannt wird. Der Premierminister wiederum ernennt die Minister des Kabinetts.⁴ In Japan ist die Liberaldemokratische Partei LDP dominant, welcher auch Abe und sein Nachfolger Yoshihide Suga angehören.⁵ Generell wird Japan als eine gefestigte Demokratie gesehen.⁶

Die **politische Kultur** Japans ist eine Mischung aus Werten wie sie bereits vor der Öffnung des Landes durch die Meiji-Restauration vorhanden waren, sowie solche, die sich danach entwickelt haben.⁷ Nach dem Zweiten Weltkrieg rückte außerdem das Konzept der Harmonie auch im Hinblick auf die neue, pazifistische Verfassung mehr in den Vordergrund. Im Zusammenhang mit Japan wird oft das Spannungsverhältnis zwischen Individualismus und Kollektivismus, Harmonie und Konflikt sowie Partikularismus und Universalismus behandelt. Ein Harmoniebestreben ist jedoch auf allen politischen Ebenen zu beobachten und auch ein Erfolgsrezept für angehende Politiker. In diesem Zusammenhang werden ebenso die Konzepte des *bonne* (das wahre Innere) sowie *tatemae* (das nach außen Gezeigte) häufig genannt.⁸

Es besteht eine lange Tradition der Synthese verschiedener **Religionen**. Vor allem Shintoismus und Buddhismus hatten einen großen Einfluss auf die lange japanische Geschichte, weiters auch der Daoismus und Konfuzianismus. Das Christentum versuchte, Fuß zu fassen. Die versuchte Missionierung des Landes führte aber zu dessen Abschottung für über zwei Jahrhunderte bis zur forcierten Öffnung durch die US-Amerikaner im Jahr 1853.⁹ Seitdem ist auch das Christentum wieder

vertreten. Generell zeigt sich Japan vor allem nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Religionen gegenüber tolerant. Man identifiziert sich teilweise nicht nur mit einer einzigen. Eine Umfrage ergab, dass sich etwa 197 Mio. Japaner zu jeweils einer spezifischen Religion bekannten - bei einer Gesamtbevölkerung von rund 126,9 Mio. Menschen. Es ist nicht unüblich, sich zu mehr als einer Religion zu bekennen. 2015 gab es etwa 91 Mio. Shintoisten, 86,9 Mio. Buddhisten, sowie 2,9 Mio. Christen.¹⁰ Die Abschottung Japans, vor allem von der westlichen Außenwelt, spielt eine wichtige Rolle für das japanische Selbstverständnis und die Kultur. Man sieht sich, trotz des Vorhandenseins einiger Minderheiten generell immer noch als homogene Gesellschaft.¹¹

Soziale Distanz im Alltag ist kaum gegeben. Vor allem in den Großstädten entlang der Küste lebt man auf engstem Raum. In Tokio beträgt die Bevölkerungsdichte 6.224 Einwohner pro Quadratkilometer.¹² Das öffentliche Verkehrssystem ist zu Stoßzeiten überfüllt. Am Arbeitsplatz ist man oft dicht beieinander.



Bevölkerungspyramide

Japan verfügt über hohe, weltweit bekannte Hygiene- und **Gesundheitsstandards**. Die Bedeutung von Sauberkeit sowohl des privaten wie auch des öffentlichen Raumes werden bereits in die Bildung integriert. Die Verwendung von Masken ist gesellschaftlich seit Langem akzeptiert und wird als Zeichen des Respektes und der Rücksicht für das Gegenüber gesehen. In den Krankenhäusern selbst

¹ Derichs/Heberer 2008, 210.

² Ebd., 214.

³ Prime Minister of Japan and his Cabinet 2019.

⁴ Derichs/Heberer 2008, 214.

⁵ Ebd., 220.

⁶ Hook/McCormack 2001.

⁷ Ishida 1983, 4.

⁸ Annen 2002, 563.

⁹ Kreiner 2019, 291.

¹⁰ U.S. Department of State 2015.

¹¹ Kreiner 2019, 21.

¹² World Population Review 2020.

verfügt man über 13,5 Intensivbetten pro 100.000 Einwohnern.¹³

Die Bevölkerung Japans schrumpft. Man kämpft mit den Folgen einer alternden Bevölkerung, in Kombination mit einer niedrigen Fertilitätsrate. Viele Menschen befinden sich in Altersheimen oder sonstigen Einrichtungen, ihre Lebenserwartung ist global eine der höchsten.

Chronologie des Corona-Ausbruchs

- 16.01.2020 Bekanntwerden des ersten Falles in der Präfektur Kanagawa. Es handelt sich um einen rückkehrenden Reisenden aus Wuhan.
- 22.01. Der Gesundheitsminister kündigt erhöhte Vorsicht für Reisende aus Wuhan an.
- 23.01. Staatsbürger werden aufgefordert, nicht nach Wuhan zu reisen.
- 24.01. Ein erster hochrangiger Krisenstab kommt zusammen.
- 28.01. Der erste nicht importierte Fall wird bekannt. Evakuierung von sich in Wuhan befindlichen Staatsbürgern.
- Covid-19 wird zur Seuche ernannt, eine Aufnahme ins Krankenhaus damit verpflichtend.
- 30.01. Eine Corona-Taskforce wird etabliert.
- 04.02. Das Kreuzfahrtschiff Diamond Princess in Naha wird für zwei Wochen unter Quarantäne gestellt, da ein Passagier positiv auf das Virus getestet wurde. In den folgenden Wochen infizieren sich 705 Menschen.
- 12.02. Um vor allem die Maskenproduktion anzukurbeln wird die Industrie mobilisiert.
- 13.02. Der erste Todesfall wird bekannt.
- 19.02. Die Tests aller Passagiere der Diamond Princess werden abgeschlossen.
- 21.02. Erste Passagiere dürfen die Diamond Princess verlassen.
- 24.02. Erstes Unterstützungspaket für Klein- und Mittelbetriebe, vor allem für den Tourismus, im Wert von 4,5 Mrd. US-Dollar. Abe instruiert die Regierung, einen Plan zur Bekämpfung des Virus zusammenzustellen.
- 25.02. Grundlegende Richtlinien für die Seuchenkontrolle werden verkündet. Menschen mit Symptomen werden aufgefordert, zuhause zu bleiben und weder zur Arbeit zu gehen noch Krankenhäuser aufzusuchen.
- 27.02. Die Schließung von Schulen, nicht jedoch von Universitäten, wird angekündigt. Sonst gibt es kaum Mobilitätseinschränkungen für die Bürger.
- 29.02. In Hokkaido wird der Notstand ausgerufen. Ein Notfallpaket zur Bekämpfung des Virus über rund 2,5 Mrd. US-Dollar wird angekündigt.
- 04.03. Die Zahl der Infektionen steigt über 1.000. Peking verkündet, dass sich aus Japan Einreisende zwei Wochen unter Quarantäne stellen müssen. Die Anzahl der Inlandsflüge wird reduziert.
- 05.03. Neue Quarantäne-Richtlinien werden verkündet. Strenge Einreisebeschränkungen treten für Reisende aus China, Südkorea und dem Iran in Kraft.
- 08.03. Insgesamt 27 Staaten und Regionen erheben Einreisebeschränkungen für Reisende aus Japan. Abe kündigt Hilfe für KMUs an.
- 10.03. Die Lage wird als historische Notfallsituation bezeichnet. Im gesamten März reist das Virus in beinahe alle Provinzen Japans.
- 11.03. - 23.03. Die zweite Welle beginnt mit Rückkehrern aus dem Raum Europa und USA. Außerdem befanden sich viele Menschen im öffentlichen Raum, um die jährlichen Kirschblüten zu besichtigen. Dies führte zu einem weiteren Schwung an Infektionen.
- 14.03. Das Parlament ermächtigt Abe zur Ausrufung eines Notstandes. Der öffentliche Verkehr wird aufgrund des starken Rückganges an Nachfrage zurückgeschraubt.
- 18.03. Hokkaido erklärt den Notstand für beendet.
- 20.03. Mittlerweile haben 122 Länder und Regionen Einreisebeschränkungen unterschiedlichen Grades für aus Japan Einreisende erlassen.
- 22.03. Die USA heben ihre Reisewarnung für Japan auf Level 3 an, wonach nichtessenzielle Reisen vermieden werden sollen.
- 24.03. Die Olympischen Spiele werden offiziell auf 2021 verschoben.
- 25.03. Die Gouverneurin von Tokio ruft zu einem Soft Lockdown bis 14.04.2020 auf. Es soll möglichst im Home Office gearbeitet werden. Es kommt zu Hamsterkäufen.
- 26.03. Der Soft Lockdown wird auf den Einzugsraum von Tokio ausgeweitet. Das Gesundheitsministerium sieht für die kommenden Wochen ein hohes Verbreitungsrisiko. Ein Hauptquartier für Corona Policy unter der direkten Leitung von Abe wird eingerichtet.

¹³ Ministry of Health, Labour and Welfare 2020d.

- 01.04. Abe kündigt an, dass wiederverwendbare Stoffmasken an jeden Haushalt verteilt werden sollen. Die Japan Medical Association warnt vor einem Knappwerden an Krankenhausbetten.
- 03.04. Eine de facto Einreisesperre für alle tritt in Kraft. Alle Eintreffenden müssen sich für zwei Wochen in Quarantäne begeben.
- 07.04. Für Tokio und sechs weitere Präfekturen wird bis 06.05.2020 ein einmonatiger Notstand ausgerufen. Es handelt sich explizit um eine freiwillige Maßnahme und keinen Lockdown mit schwacher Durchsetzung.
- Das Wirtschaftsförderungspaket soll etwa 992 Mrd. US-Dollar umfassen, dies sind rund 20% des japanischen BIP.
- 10.04. Die aktiven Fälle übersteigen die 5.000-er Marke. Verschiedene Einrichtungen bleiben geschlossen, etwa Entertainment, Bildungseinrichtungen, Vergnügungsparks sowie andere Versammlungsplätze.
- 14.04. Hokkaido, Sapporo und Ishikawa befinden sich bis 06.05.2020 erneut in einem unabhängig von der Regierung erklärten Notstand.
- 16.04. Der von der Zentralregierung erklärte Notstand wird auf alle 47 Präfekturen ausgeweitet. Ein finanzielles Hilfspaket für Staatsbürger wird angekündigt.
- 23.04. Für die „Golden Week“, die Hauptreiseweche der Japaner, werden strikte Reisebeschränkungen vorgesehen. Die Gouverneurin Tokios ruft dazu auf, höchstens jeden dritten Tag einkaufen zu gehen.
- 25.04. Die Präfektur Osaka leitet rechtliche Schritte gegen sechs Pachinko-Spielhallen ein, die sich nicht an die Schließungsverordnung gehalten haben.
- 27.04. Das Einreiseverbot seitens Japans wird auf mittlerweile 87 Staaten und Regionen ausgeweitet. Erstmals werden die japanischen Selbstverteidigungskräfte um Unterstützung ersucht.
- 30.04. Das Parlament bestätigt ein 242 Mrd. US-Dollar schweres Hilfspaket, jeder Bürger soll etwa 945 US-Dollar erhalten.
- 04.05. Der Notstand wird bis Ende Mai verlängert.
- 08.05. Das Medikament Remdesivir wird genehmigt.
- 14.05. Der Notstand wird für 39 der 47 Präfekturen aufgehoben, die restlichen, stärker betroffenen Präfekturen bleiben.
- 21.05. Der Notstand wird für drei weitere Präfekturen aufgehoben.
- 25.05. Der Notstand wird nunmehr landesweit beendet.
- 01.06. Betriebe dürfen wieder öffnen, ebenso wie Kinos, Kaufhäuser etc. Für Indoor-Versammlungen sind bis zu 100 Personen erlaubt, für Outdoor-Versammlungen bis zu 200.
- 02.06. Für Tokio wird ein „Tokyo Alert“ verkündet, vor allem für einige Gegenden des Nachtlebens.
- 16.06. Der Chubu International Airport nimmt internationale Flüge wieder auf, zunächst nach Manila.
- 18.06. Events mit bis zu 1.000 Personen dürfen wieder stattfinden, nationale Reisebeschränkungen werden aufgehoben.
- 19.06. Die Tracing App COCOA (Contact-Confirming Application) wird veröffentlicht.
- 25.06. Der bislang aktive Krisenstab soll aufgelöst und durch ein neues Komitee ersetzt werden, in dem auch Lokalregierungen und Krisenexperten vertreten sind. Einige weitere internationale Flüge dürfen starten.
- 04.07. Die Gesamtzahl der Infektionen übersteigt 20.000 Fälle. Tokio bittet seine Einwohner darum, die Stadt nicht zu verlassen, um eine erneute landesweite Verbreitung zu vermeiden. Man befindet sich in einer zweiten Infektionswelle.
- 07.07. Eine japanische Version des US-amerikanischen Center for Disease Control and Prevention (CDC) soll geschaffen werden.
- 08.07. Das in Japan stationierte US-Militär gibt bekannt, dass es in der Basis in Futenma, Okinawa, eine Reihe an Infektionen gab.
- 10.07. Trotz steigender Zahlen werden weitere Restriktionen gelockert und Versammlungen bis zu 5.000 Personen erlaubt.
- 11.07. US-Militärbasen begeben sich in einen Lockdown. Eine Studie bezweifelt die Wirksamkeit des Medikaments Avigan.
- 12.07. Aufgrund einer Reihe von Neuinfektionen wird die Warnstufe in Osaka auf Gelb erhöht.
- 15.07. Die Coronavirus-Warnung wird in Tokio auf Level 4 erhöht und ersetzt dadurch den „Tokyo Alert“.
- 18.07. Verteidigungsminister Kono fordert die US-Streitkräfte auf, das gesamte Personal testen zu lassen.
- 22.07. Ein Rekord an täglichen Neuinfektionen von 796 Fällen wird verzeichnet. Die Gouverneurin Tokios ruft erneut die Bevölkerung dazu auf, zuhause zu bleiben.

- 23.07. In Japan wohnhafte Ausländer mit Langzeitvisa sollen stufenweise wieder zurück ins Land gelassen werden.
- 13.08. Die Präfektur Okinawa hebt die Warnstufe auf Stufe 4 an und verlängert den ausgerufenen Notstand bis 29.08.2020.
- 17.08. Es wird bekannt, dass sich Ministerpräsident Abe langwierigen Untersuchungen im Krankenhaus unterzog. Spekulationen beginnen.
Das BIP im zweiten Quartal 2020 schrumpft um 27,8 % im Vergleich zum Vorjahr.
- 28.08. Ministerpräsident Abe kündigt an, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen zu wollen. Er entschuldigt sich, dass dies während der Pandemie geschieht, sieht aber den Zeitpunkt gekommen, zu dem Japan die zweite Infektionswelle unter Kontrolle bringen konnte.

Aufgrund seiner **geographischen Lage** ist Japan von den nächstgelegenen Ländern auf der koreanischen Halbinsel, China und Russland relativ gut abgeschottet. Bei der ersten Welle handelt es sich um den „Wuhan-Typ“ des Virus, in der zweiten um jenen, der vor allem in Europa vorzufinden ist.

Zu den **zentralen Akteuren** während der Pandemie gehören die Gouverneure der 47 Präfekturen, die über umfassende Befugnisse verfügen, weiters die Corona-Taskforce (Novel Coronavirus Response Headquarters) mit Experten aller Ministerien, das Gesundheitsministerium, das National Institute of Infectious Diseases (NIID), das Kabinett unter dem Premierminister¹⁴ sowie das Novel Coronavirus Expert Meeting mit medizinischen Experten. Das Gesundheitsministerium berichtet täglich über die Lage.¹⁵

Krisenmanagement – Maßnahmen der Regierung

Japan reagierte im ostasiatischen Vergleich **langsam** auf die Pandemie. Ein Lockdown wurde nicht ausgerufen.¹⁶ Nach den ersten Fällen in den Präfekturen Kanagawa und Tokio ließ Premierminister Abe am 27.01. das Virus als „unter Quarantäne zu stellen“ deklarieren und gründete eine temporäre Task Force, die sich mit dem Virus auseinandersetzen sollte.¹⁷ Vergleichsweise wenige Tests wurden durchgeführt. Stattdessen verließ man sich

auf das nationale Grippe-Überwachungssystem, um schwerwiegende Fälle zu finden. Man folgt der Strategie, die Krankenhäuser und Arztpraxen möglichst frei von Patienten zu halten, die nur unter Verdacht stehen.¹⁸ Limitiert wurde eine frühe Reaktion Japans durch den Mangel an einem zentralisierten Krisenmanagement (im Gegensatz zu etwa Taiwan oder Südkorea). Japan war nicht zu einer institutionellen Reform veranlasst, weil es von Sars 2003 und Mers 2015 verschont worden war. Es machte jedoch Erfahrung mit H1N1 2009. Die institutionelle Ordnung schafft eine Pfadabhängigkeit, wodurch sich auch der anfängliche Zugang zu den Virustests erklärt.

Im Zuge der Ereignisse rund um die Diamond Princess wurde die Herangehensweise von Eindämmung auf **Prävention** umgestellt, dies vor allem auch durch eine Verstärkung und Unterstützung der medizinischen Versorgung sowie die Einführung eines Systems zur richtigen Verteilung der Patienten. Es wurde damit begonnen, Reisebeschränkungen zu veranlassen und für viele Menschen eine Einreise unmöglich zu machen. Der Schulbeginn wurde verzögert.¹⁹ In dieser Phase wurde vor allem auf die freiwillige Kooperation der Bürger gesetzt. Man bat darum, zuhause zu bleiben, verpflichtend war dies jedoch nicht. Weiters ist es mit der aktuellen Rechtslage der Regierung nicht möglich, städteweise Lockdowns durchzusetzen. In weiterer Folge war die Ausrufung des einmonatigen Lockdowns ein weiterer Schritt, um die Mobilität der Bürger und somit das Bilden neuer Cluster möglichst zu verringern. Es wurde angekündigt, dass mehr Tests beschafft werden sollen, einige Tage darauf wurde der Radius jener Menschen erweitert, die getestet werden sollen. Auch japanische Forscher sind mit einer Suche nach einem Impfstoff beschäftigt. Ein weiterer Schritt war der Ausbau von Präventionsmaßnahmen, gefolgt von der Ausrufung des Notstandes und der Planung von Budgets, welche die Wirtschaft unterstützen sollen.

Das medizinische Notfallsystem mit u.a. 700 designierten Spitälern sowie medizinischen Teams wurde aktiviert. Diese verfügten jedoch nicht über Seuchenerfahrung oder eine entsprechende Ausbildung, sondern einer solchen für Naturkatastrophen. Mit 25.06.2020 wurde dieser Krisenstab durch ein Komitee ersetzt, in dem sowohl die Regierungen der Präfekturen als auch Personal mit Seuchenerfahrung vertreten ist.

Wollte Japan Ende Februar die Pandemie im Anfangsstadium beenden, so musste die **strategische Zielsetzung** Anfang April zu Eindämmung und Milderung geändert werden. Die Maßnahmen wurden

¹⁴ Prime Minister of Japan and his Cabinet 2020.

¹⁵ Ministry of Health, Labour and Welfare 2020a, 2020b.

¹⁶ Feder 2020.

¹⁷ The Prime Minister and His Cabinet 2020.

¹⁸ Suzuki K. 2020.

¹⁹ N.N. 2020f.

verschärft. Der Notstand nach dem Seuchengesetz 2012, welches auf den Erfahrungen Japans mit H1N1 im Jahr 2009 basiert, wurde ausgerufen und die Einreise ins Land schwieriger bzw. unmöglich gemacht. Voran ging eine politische Debatte rund um den Vorrang von Selbstbeschränkung der Bürger oder einem Gesetzesrahmen. Weiters ermöglichte eine Gesetzesanpassung Mitte März die Autorisierung von Lockdowns, Quarantäne und der temporären Nutzung von Land und Gebäuden als medizinische Einrichtungen im Rahmen eines Notstands. Ein einheitliches und entschlossenes Vorgehen scheint auch von politischer Seite schwierig. Die Schritte, die Ministerpräsident Abe setzen wollte, stießen teils auf heftige Kritik. Weitere politische Wellen schlug er außerdem mit der Verkündung seines geplanten Rücktritts.²⁰

Die Virustests sind auf Infektionen mit Symptomen konzentriert. Prinzipiell wurden trotz der Erweiterung der Testkapazitäten (Verdoppelung der Testkapazität bis Ende März auf 9.000 Tests täglich) auffällig wenige Tests (unter 2.000 Tests täglich) durchgeführt. Eine verpflichtende Hospitalisierung besteht auch für symptomlos positiv Getestete. Dies führte jedoch zu einer zeitweisen Knappheit an Krankenhausbetten trotz rascher Alarmbereitschaft des Gesundheitssystems. Es existieren auf Seuchen spezialisierte medizinische Einrichtungen - das Nationale Institut für Infektionskrankheiten hat die Grundlagen- und Anwendungsforschung für Infektionskrankheiten sowie die Entwicklung und Zulassungstests für Impfstoffe und Antibiotika zur Aufgabe. Heimquarantäne ist nicht vorgesehen, stattdessen eine verpflichtende Hospitalisierung bei positiven Tests.

Es gibt keine verpflichtende digitale **Kontaktnachverfolgung** und keine intrusive Überwachung. Daten werden anonymisiert zur Identifizierung von Infektionsherden verwendet. Seit Ende März müssen Handybetreiber und beliebte Internetplattformen zwar Daten zur Verfügung stellen. Jedoch gibt es in Japan strengen Datenschutz, weswegen die Kooperation der Bürger vor allem in Sachen Kontaktrückverfolgung gefragt ist. Die Tracing App COCOA kann auf freiwilliger Basis verwendet werden, um herauszufinden, ob man mit eventuellen Clustern in Kontakt gekommen ist.²¹

Die Bevölkerung wird, im Gegensatz zu anderen asiatischen Ländern, ohne Bestrafungen zur sozialen Distanz und zum **persönlichen Selbstschutz** aufgerufen. Reiseeinschränkungen gelten begrenzt. Der

Fokus liegt bei der Verwendung von Gesichtsmasken. Diese sind bereits seit langem als Form der sozialen Verantwortung anderen gegenüber im dicht besiedelten Japan gesellschaftlich akzeptiert. 2018 wurden etwa 5,5 Mio. Masken verwendet, 70 % davon stammen aus China, 20 % aus heimischer Produktion.

Die **Industrie** wurde vor allem für die Produktion von Masken, Virustests und Medikamenten mobilisiert. Es besteht eine solide Basis: 120 Unternehmen beteiligen sich an der Maskenproduktion; es bestehen öffentlich-private Partnerschaften für die Entwicklung von Testkits. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen, z.B. Kurabo Industry, Nagasaki Uni, Canon Medical Systems und das Nationale Institut für Infektionskrankheiten unterstützen die Produktion auf Basis von Ersuchen der Regierung und staatlichen Anreizen.

International unterstützte Japan andere Länder, unter anderem im Jänner 2020 mit einer Sendung von Schutzmasken nach Wuhan.²² Im Februar wurde von einer Vereinigung mehrerer Firmen erneut ein Hilfspaket nach Hubei gesandt.²³ Im April sandte Taiwan zwei Millionen Gesichtsmasken nach Japan zur Unterstützung der Virusbekämpfung.²⁴ Für die gemeinsame Erforschung eines Impfstoffes sollen etwa 236 Mio. US-Dollar investiert werden sowie 140 Mio. US-Dollar zur Unterstützung der WHO und des UNHCR.²⁵

In anderen Punkten sieht sich Japan für seine Vorgehensweise dennoch internationaler sowie nationaler **Kritik** ausgesetzt. Zunächst wurde die japanische Regierung bezüglich ihres Umganges mit den Passagieren der Diamond Princess kritisiert.²⁶ Die am 05.03. verhängten Quarantänebestimmungen für alle Besucher aus Südkorea und China belasteten das bereits im Vorfeld angespannte Verhältnis mit beiden Staaten. Südkorea reagierte darauf mit einem Visaentzug für alle japanischen Staatsbürger für Reisen nach Südkorea.²⁷ Die WHO tadelte die Politisierung der Situation.²⁸ Auch andere Länder, sowie Personen mit Langzeitvisa, kritisierten Japan für die Einreiseverbote. Der European Business Council rief dazu auf, die Verbote zu lockern, um ein Abwandern von Wirtschaftspartnern zu verhindern und Nicht-Staatsbürger wieder zurück zu ihren Arbeitsplätzen zu lassen.²⁹

²² N.N. 2020g.

²³ N.N. 2020c.

²⁴ Strong 2020.

²⁵ Nishida 2020.

²⁶ N.N. 2020d.

²⁷ Gale 2020.

²⁸ Sposato 2020.

²⁹ Osumi 2020.

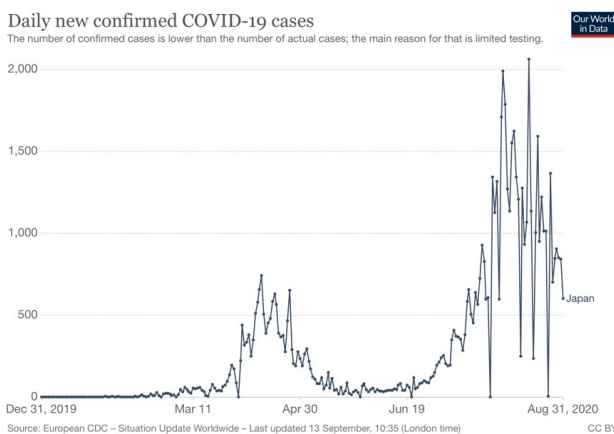
²⁰ Rich 2020.

²¹ Akiyama 2020.

Die nationalen und internationalen Entwicklungen rund um das Virus führten schließlich am 24.03. auch zu einer Verschiebung der für den Sommer 2020 vorgesehenen **Olympischen Spiele** ins nächste Jahr.³⁰ Es geht um internationales Prestige, um Investitionen und wirtschaftliche Vorteile. Die getätigten Infrastrukturinvestitionen betragen bis zu 41 Mrd. US-Dollar, zusätzliche Kosten für die Verschiebung werden auf 2,7 Mrd. US-Dollar geschätzt. Die im Verhältnis zur Bevölkerung gesehen geringe Anzahl der ausgeführten Tests wird kritisiert, ebenso wie die verspätet ausgeführten Maßnahmen, die man wohl teilweise im Zusammenhang mit dem unsicheren Stand der Olympischen Spiele sehen konnte.³¹

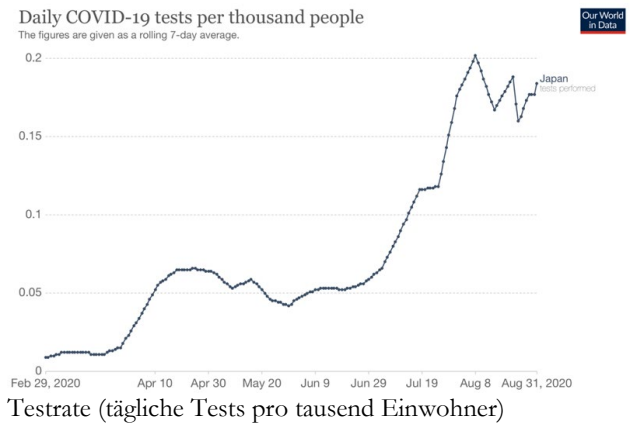
Medizinische Auswirkungen

Die Infektionswellen sind klar ersichtlich. Nachdem der ersten Welle mit der Ausrufung des einmonatigen Notstandes Einhalt geboten werden konnte, ist zu sehen, dass mit der zweiten Welle im Juli/August die Zahlen der täglichen Neuinfektionen jene der ersten Welle bei weitem übersteigen. Die Herde befinden sich großteils in Tokio. Dies stellte eine große Herausforderung für die hiesigen Krankenhäuser dar, deren Kapazitäten bald ausgelastet waren.

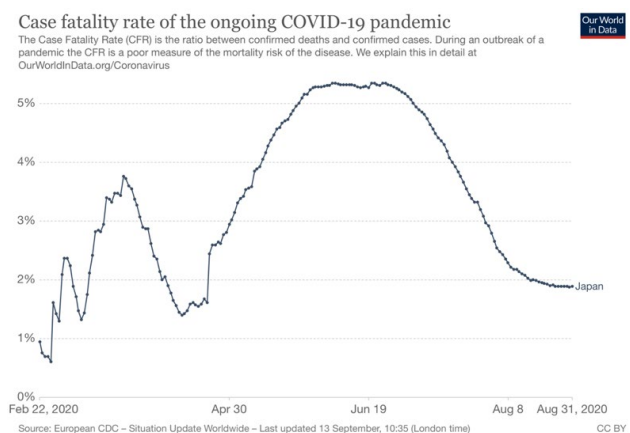
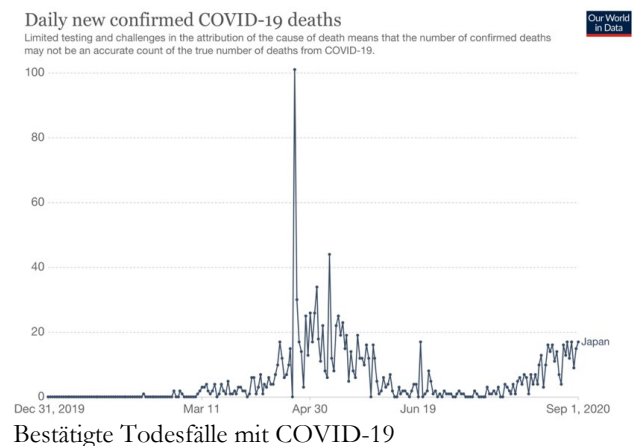


Bestätigte Neuinfektionen

Mit 31.08.2020 liegt die Gesamtzahl der durchgeführten Tests bei 1.467.132 Fällen. Positiv getestet wurden insgesamt 67.865 Menschen, 236 befanden sich in kritischem Zustand.³² Um auf den Ausbruch der zweiten Infektionswelle zu reagieren wurde weiters ab Juli die Anzahl der durchgeführten Tests pro tausend Einwohner gegenüber der Anzahl während der ersten Welle beinahe verdoppelt.



Bislang ist die Anzahl der Todesfälle während der ersten Welle pro Tag größer als jene während der zweiten Welle. 1.279 Menschen sind mit Stand 31.08.2020 an den Folgen von Covid-19 gestorben.³³ Mit Anfang August lag die Mortalitätsrate für im Krankenhaus befindliche Fälle bei 7,5 %.³⁴ Verglichen mit anderen Ländern ist dies ein geringer Wert, jedoch ist hierbei zu beachten, dass die Kriterien für eine Aufnahme im Krankenhaus variieren.



³⁰ McCurry/Ingle 2020.

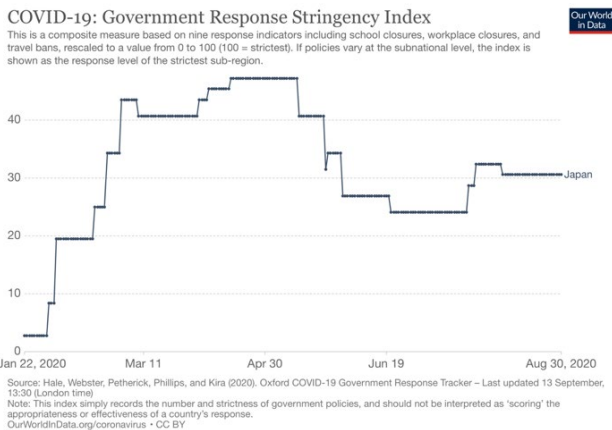
³¹ Sieg 2020.

³² Ministry of Health, Labour and Welfare 2020c.

³³ Ministry of Health, Labour and Welfare 2020c.

³⁴ N.N. 2020e.

Der **Government Stringency Index**, als eine Möglichkeit, die Strenge der Maßnahmen der Regierung im Laufe der Pandemie zu betrachten, zeigt, dass Japan im Vergleich mit anderen asiatischen Staaten wie Singapur oder Südkorea vergleichsweise lasche Maßnahmen getroffen hat. Während der Index für diese beiden Staaten in ihrer strengsten Phase den Wert 80 überschreitet, ist für Japan ersichtlich, dass die Skala nur bis über den Wert 40 schreitet.



Government Stringency Index

Wirtschaftliche Effekte

Das erste Unterstützungspaket in der Höhe von 4,5 Mrd. US-Dollar, hauptsächlich für die Tourismusindustrie, wurde Mitte Februar beschlossen. Ein Monat später folgte ein zweites Maßnahmenpaket im Wert von 4,2 Mrd. US-Dollar. Am 07.04.2020 verkündete die Regierung ein Wirtschaftsförderungspaket im Wert von 992 Mrd. US-Dollar, das entspricht etwa 20 % des BIP. Dazu zählen Steuer- und Krediterleichterungen sowie Maßnahmen zur Geschäftskontinuität. Finanziert wird es durch die Ausgabe von Anleihen im Wert von 165 Mrd. US-Dollar.³⁵

Abe gab bekannt, dass das Virus bereits einen massiven Schock für den Tourismus, die Wirtschaft generell und die Gesellschaft verursacht habe.³⁶ Schutzmasken sind landesweit ausverkauft, Nachschub ebenso in Windeseile. Industrien mit Teilen ihrer Versorgungskette in China sind gestört, ebenso wie jene, die mit dem Tourismus verbunden sind.³⁷ Der Verkehr am Hauptflughafen Narita bei Tokio ging um 85 % zurück.³⁸ Die japanische Wirtschaft schrumpfte

zwischen April und Juni um 27,8 %, im zweiten Quartal sank das BIP um 7,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist der größte Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg.³⁹

Bewertung

Im internationalen Vergleich hat sich gezeigt, dass Japan zögerlich auf die Lage reagiert hat, wohl auch aufgrund der zunächst geplanten Abhaltung der Olympischen Spiele im Sommer. Für seine Einreisebeschränkungen und nunmehr -verbote musste das Land scharfe internationale Kritik einstecken und führte, wie im Falle Südkoreas, teilweise zu bilateralen Spannungen. Der Umgang mit den Passagieren der Diamond Princess wurde bemängelt, ebenso wird die wahrgenommene Inaktivität der Politik auf nationaler Ebene kritisiert. Andererseits wird auch Abes Plan zur Bewerbung des Inlandstourismus im Juli als fehl am Platz betrachtet.

Es ist ersichtlich, dass innenpolitisch die Fassung von Beschlüssen, besonders von drastischen Maßnahmen, schwerfällt und sich ebenso die rechtlichen Grundlagen für deren Durchsetzung schwierig gestalten. Die Ausrufung eines Notstandes war für striktere Maßnahmen notwendig, dies passierte allerdings erst im April. Die Durchsetzung von Beschränkungen erfolgte, wie am Government Stringency Index erkennbar, vergleichsweise lasch. Man setzte großteils auf die freiwillige Kooperation der Bevölkerung und rief diese immer wieder zu verringerter Mobilität auf. Vor allem in Tokio wandte sich die Gouverneurin oft an die Bevölkerung.

Im August wurde der Platz in den Krankenhäusern knapper. Die Ankündigung des Rücktritts von Ministerpräsident Abe sorgt für politische Unruhe, welche eventuelle neue Maßnahmen verlangsamen könnte. Außerdem befindet sich die japanische Wirtschaft in einer Rezession. Es bleibt abzuwarten, wie Japan diese zweite Infektionswelle bewältigt.

³⁵ Nohara/Fujioka/Urabe 2020.

³⁶ Sugiura 2020.

³⁷ Ebd.

³⁸ Horton 2020.

³⁹ Kageyama 2020.

Literaturverzeichnis

- Akiyama, Nobumasa (2020)**; Japan: An Opportunity in the Post-Corona World. In: Website des Council on Foreign Relations, New York City 19.05.2020: <https://www.cfr.org/blog/japan-opportunity-post-corona-world> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Annen, Junji (2002)**; Constitutionalism as Political Culture. In: Pacific Rim Law & Policy Journal 11/2002, 3. Jg., 561-576.
- Derichs, Claudia/Heberer, Thomas (2008)**; Die politischen Systeme Ostasiens, VS für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008.
- Feder, Shira (2020)**; Japan avoided a lockdown by telling everyone to steer clear of the 3 C's. In: Website des Business Insider, New York City 28.05.2020: <https://www.businessinsider.com/how-japan-tackled-coronavirus-without-a-lockdown-2020-5?r=DE&IR=T> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Gale, Alastair (2020)**; Japan to Quarantine Visitors From China, South Korea. In: The Wall Street Journal, New York City 05.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.wsj.com/articles/japan-to-quarantine-visitors-from-china-south-korea-11583409804> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Hernández, Javier (2020)**; After New Coronavirus Outbreaks, China Imposes Wuhan-Style Lockdown. In: The New York Times, 21.05.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.nytimes.com/2020/05/21/world/asia/coronavirus-china-lockdown.html> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Hook, Glenn/McCormack, Gavan (2001)**; Japan's contested constitution: documents and analysis. Routledge, New York City 2001.
- Horton, Will (2020)**; Tokyo's Airport Becomes Cardboard Box Hotel For Passengers Waiting Coronavirus Test Results. In: Forbes, New York City 10.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.forbes.com/sites/willhorton1/2020/04/10/tokyo-narita-airport-becomes-cardboard-box-hotel-for-passengers-waiting-coronavirus-test-results/#26d2c2931c8a> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ishida, Takeshi (1983)**; Japanese Political Culture: Change and Continuity, Transaction, New Brunswick 1983.
- Kageyama, Yuri (2020)**; Japan's Pandemic-Hit Economy Shrinks at Record Rate. In: Time, New York City 16.08.2020. Auch online verfügbar unter: <https://time.com/5880100/japan-economy-record-contraction-coronavirus/> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Kreiner, Josef (2019)**; Geschichte Japans, Reclam, Stuttgart 2019.
- Leussink, Daniel/Swift, Rocky (2020)**; PM Abe asks all schools in Japan to temporarily close over coronavirus. In: Website von Reuters, London 27.02.2020: <https://www.reuters.com/places/japan/article/us-china-health-japan/pm-abe-asks-all-of-japan-schools-to-close-over-coronavirus-idUSKCN20L0BI> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Maemura, Akira (2020)**; Japan ranks below Italy and Spain in ICU bed capacity. In: Website der Nikkei Asian Review, Tokio, Osaka 15.04.2020: <https://asia.nikkei.com/Spotlight/Coronavirus/Japan-ranks-below-Italy-and-Spain-in-ICU-bed-capacity> (zuletzt eingesehen am: 12.09.2020).
- Martin, Curtis/Stronach, Bruce (1992)**; Politics East and West: A Comparison of Japanese and British Political Culture, Sharpe, Armonk 1992.
- Matsuda, Ryoza (2020)**; International Health Care System Profiles, Japan. In: Website des The Commonwealth Fund, New York City 05.06.2020: <https://international.commonwealthfund.org/countries/japan/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).

- McCurry, Justin/Ingle, Sean (2020)**; Tokyo Olympics postponed to 2021 due to coronavirus pandemic. In: The Guardian, London 24.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.theguardian.com/sport/2020/mar/24/tokyo-olympics-to-be-postponed-to-2021-due-to-coronavirus-pandemic> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Health, Labour and Welfare (2020a)**; About Coronavirus Disease 2019 (COVID-19). In: Website des Ministry of Health, Labour and Welfare, Tokio: https://www.mhlw.go.jp/stf/seisakunitsuite/bunya/newpage_00032.html (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Ministry of Health, Labour and Welfare (2020b)**; Expert Meeting on the Novel Coronavirus Disease Control. Analysis of the Response to the Novel Coronavirus (COVID-19) and Recommendations (Exerpt). In: Ministry of Health, Labour and Welfare, Tokio 13.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.mhlw.go.jp/content/10900000/000611515.pdf> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Ministry of Health, Labour and Welfare (2020c)**; Status des Coronavirus mit Stand 31.08.2020. In: Website des Ministry of Health, Labour and Welfare, Tokio: https://www.mhlw.go.jp/stf/newpage_13292.html (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Ministry of Health, Labour and Welfare (2020d)**; Vergleich der Intensivbetten. In: Website des Ministry of Health, Labour and Welfare, Tokio: <https://www.mhlw.go.jp/content/10900000/000627782.pdf> (zuletzt eingesehen am: 20.09.2020).
- N.N. (2020c)**; Feature: Japan offers warm support to China in battle against virus outbreak. In: Xinhua, Peking 13.02.2020. Auch online verfügbar unter: http://www.xinhuanet.com/english/2020-02/13/c_138779612.htm zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- N.N. (2020d)**; Japan scrambles to fend off criticism over Diamond Princess. In: Kyodo News, Tokio 20.02.2020. Auch online verfügbar unter: <https://english.kyodonews.net/news/2020/02/7b4a98c3e34e-japan-scrambles-to-fend-off-criticism-over-diamond-princess.html> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- N.N. (2020e)**; Japan sees fewer COVID-19 hospital deaths than other nations: study. In: The Mainichi, Tokio 06.08.2020. Auch online verfügbar unter: <https://mainichi.jp/english/articles/20200806/p2g/00m/0na/148000c> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- N.N. (2020f)**; Japan to expand entry ban to 73 countries, regions amid virus spread. In: Kyodo News, Tokio 01.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://english.kyodonews.net/news/2020/04/5176f48c552d-japan-to-expand-entry-ban-to-73-countries-regions-amid-virus-spread.html> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- N.N. (2020g)**; Support efforts begin across Japan to help coronavirus-hit Wuhan. In: Japan Times, Tokio 29.01.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.japantimes.co.jp/news/2020/01/29/national/japan-support-for-coronavirus-hit-wuhan/#.XtUzzi-w1AY> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Nishida, Ippeita (2020)**; International Cooperation in the COVID-19 Pandemic – Can Japan Play a Role in Pulling the Developed Countries Together? In: Website von The Sasakawa Peace Foundation, Tokio 02.07.2020: https://www.spf.org/iina/en/articles/nishida_01.html (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Nohara, Yoshiaki/Fujioka, Toru/Urabe, Emi (2020)**; Japan Unveils Record \$992 Billion Stimulus Amid Virus Emergency. In: Website von Bloomberg, New York City 07.04.2020: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-04-07/japan-readies-extra-16-8-trillion-yen-to-fund-record-stimulus> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Osumi, Magdalena (2020)**; European business group urges Japan to relax travel restrictions. In: The Japan Times, Tokio 22.06.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.japantimes.co.jp/news/2020/06/22/business/european-business-group-japan-travel-restrictions/> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).

- Park, Ju-min/Saito, Mari/Yamamitsu Emi (2020)**; On Japan's stretched frontline, doctors and nurses DIY a coronavirus response. In: Website von Reuters, London 28.04.2020: <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-japan-icu-idUSKCN22A03L> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Prime Minister of Japan and his Cabinet (2019)**; Profile of the Prime Minister. In: Website des Prime Minister of Japan, Tokio k.A.: https://japan.kantei.go.jp/96_abe/meibo/daijin/abe_e.html (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Prime Minister of Japan and his Cabinet (2020)**; Novel Coronavirus Response Headquarters. In: Website des Prime Minister of Japan, Tokio 30.01.2020: https://japan.kantei.go.jp/98_abe/actions/202001/_00034.html (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Rich, Motoko (2020)**; Shinzo Abe, Japan's Longest-Serving Prime Minister, Resigns because of Illness. In: The New York Times, New York City 28.08.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.nytimes.com/2020/08/28/world/asia/shinzo-abe-resign-japan.html> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Ritchie, Hannah u.a. (2020)**; Coronavirus Disease (COVID-19) - Statistics and Research. In: Website von Our World in Data: <https://ourworldindata.org/coronavirus#testing-for-covid-19> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- Shigeta, Shunsuke (2020)**; Japan expands entry restrictions to virus-hit Zhejiang. In: Website der Nikkei Asian Review, Tokio, Osaka 12.02.2020: <https://asia.nikkei.com/Spotlight/Coronavirus/Japan-expands-entry-restrictions-to-virus-hit-Zhejiang> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Sieg, Linda (2020)**; Japan's Abe faces struggle on coronavirus, economy, as Olympics delayed. In: Website von Reuters, London 24.03.2020: <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-olympics-politics/japans-abe-faces-struggle-on-coronavirus-economy-as-olympics-delayed-idUSKBN21B22E> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Sposato, William (2020)**; Japan and Korea Won't Let A Pandemic Stop Them Fighting. In: Foreign Policy, Tokio 12.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://foreignpolicy.com/2020/03/12/japan-and-korea-wont-let-a-pandemic-stop-them-fighting/> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Statistics Bureau of Japan (2020)**; Population Census: <https://www.stat.go.jp/english/data/kokusei/index.html> (zuletzt ein-gesehen am: 14.09.2020).
- Strong, Matthew (2020)**; Japan accepts 2 million masks from Taiwan. In: Taiwan News, Taipei 21.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.taiwannews.com.tw/en/news/3920065> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).
- Sugiura, Eri (2020)**; Japan tourism faces 80% drop as coronavirus threatens Abenomics. In: Website der Nikkei Asian Review, Tokio, Osaka 17.04.2020: <https://asia.nikkei.com/Economy/Japan-tourism-faces-80-drop-as-coronavirus-threatens-Abenomics> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Suzuki, Kazuto (2020)**; COVID-19 Strategy: The Japan Model. In: Website des The Diplomat, Washington DC 24.04.2020: <https://thediplomat.com/2020/04/covid-19-strategy-the-japan-model/> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).
- Wada, Kenji/Hori, Kazuhiko (2020)**; Japan's 100,000-yen handouts to public a heavy burden on municipal gov'ts. In: Mainichi, Tokio 21.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://mainichi.jp/english/articles/20200421/p2a/00m/0na/019000c> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- World Population Review (2020)**; Tokyo Population 2020: <https://worldpopulationreview.com/world-cities/tokyo-population> (zuletzt eingesehen am: 15.09.2020).

Bildnachweis

S. 4: Graphik: N.N.; Bevölkerungspyramide. In: *PopulationPyramid.net*, o.O. 2020: <https://www.populationpyramid.net> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Bestätigte Neuinfektionen. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/japan?country=~JPN> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Testrate (tägliche Tests pro tausend Einwohner). In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/japan?country=~JPN> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Bestätigte Todesfälle mit COVID-19. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/japan?country=~JPN> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).

S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Todesfallrate. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/japan?country=~JPN> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).

S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Government Stringency Index. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/japan?country=~JPN> (zuletzt eingesehen am: 14.09.2020).

Autorin

Katharina Weiner, BA BA ist Politikwissenschaftlerin und Japanologin.

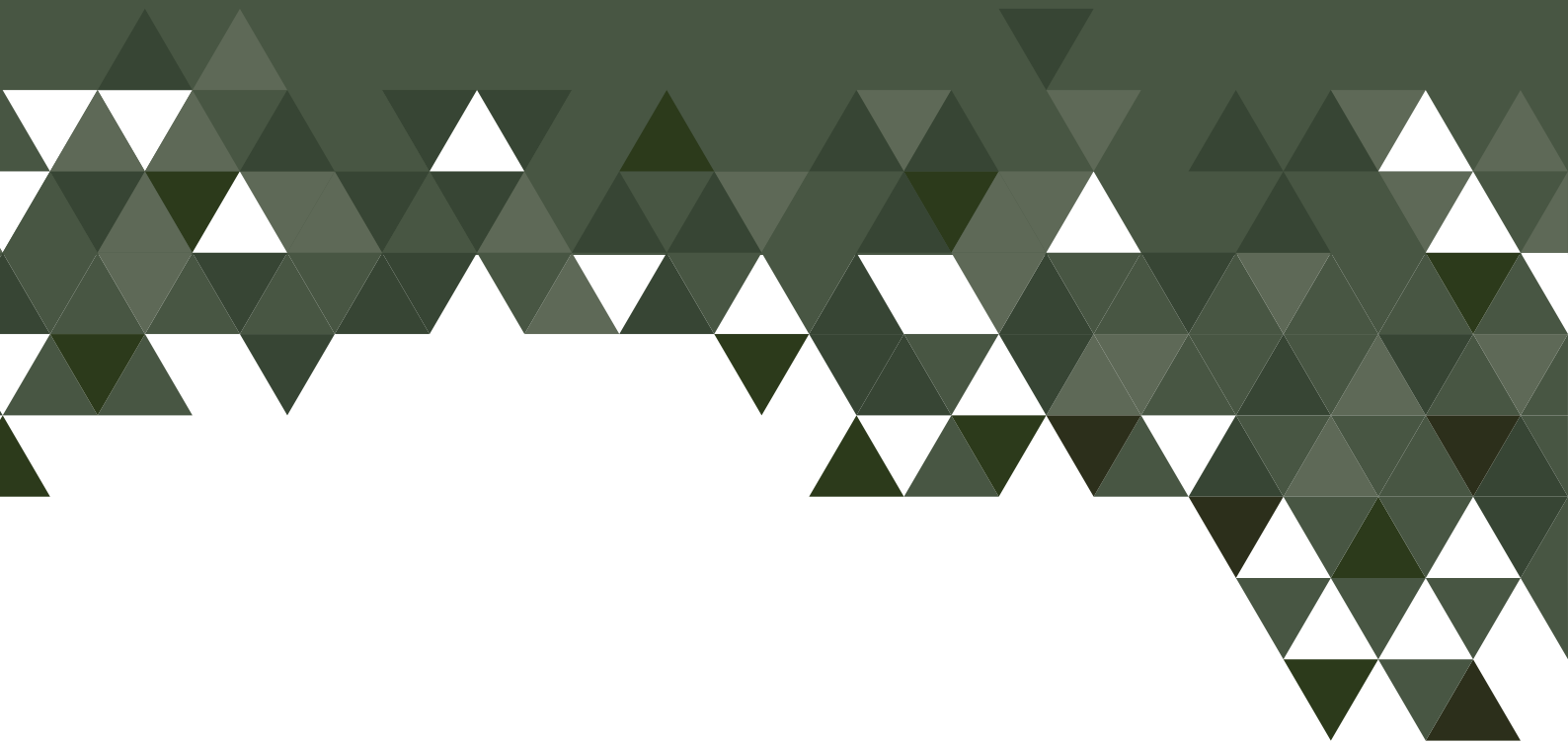
Institut für Strategie & Sicherheitspolitik (ISS)

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik wurde 1967/68 als Institut für militärische Grundlagenforschung geschaffen und ist damit das älteste Forschungsinstitut der Landesverteidigungsakademie in Wien. Zum ursprünglichen Auftrag, das moderne Kriegsbild und dessen weitere Entwicklung zu erforschen, militärische Strategien zu vergleichen und den Einfluss der modernen Kriegführung auf die österreichische Landesverteidigung zu untersuchen, kamen inzwischen weitere Bereiche. In die Bereiche Strategie, internationale Sicherheit sowie Militär- und Zeitgeschichte gegliedert, widmen sich die Forscher des Instituts in enger Kooperation mit zivilen und militärischen wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland der Erforschung aktueller strategischer, sicherheitspolitischer und zeithistorischer Fragen. Die Ergebnisse werden in Form von Publikationen sowie in der Lehre im Ressort und darüber hinaus vermittelt.

Erhalten Sie bereits die regelmäßigen Informationen über unsere neuesten Publikationen sowie Einladungen zu unseren Vorträgen und Veranstaltungen? Wenn Sie noch nicht auf unserer Verteilerliste stehen, bitten wir um eine kurze Nachricht an lvak.iss@bmlv.gv.at bzw. um Ihren Anruf unter +43 (0) 50201 10-28301, um Sie in unseren Verteiler aufzunehmen.

ISS: Forschung – Lehre – Meinungsbildung

www.bundesheer.at/iss



**LANDESVERTEIDIGUNGSAKADEMIE
INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK**

ISBN: 978-3-903359-06-2